

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1986-1987)
Heft: 18

Rubrik: Leserinnenbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Fraz-Frauen

Herzlichen Dank

1. Für den Artikel in Nr. 17

«Nur zu Zweit konnten wir die Arbeit leisten.»

Schon lange bin ich von der Arbeit von Frau Bührig sehr beeindruckt. Ich bin dankbar, dass ich durch den Bericht von Frau Kähler auch etwas über deren beiden Leben erfahren durfte.

2. Für Eure Arbeit, die Ihr unentgeltlich «so nebenbei» leistet.

3. Dafür, dass die Fraz noch immer erscheint!

Ich wünsche Euch alles Gute und hoffe, dass Ihr weitermacht – auch wenn's manchmal schwer fällt.

Mit lieben Grüssen
Waltraud Leisi

liebe frazen,

erstens eine korrektur zur notiz: «mietzinswucher im afz zürich». wir bekommen von der stadt zürich fürs frauenzentrum nicht fr. 100'000.– subventionen, sondern eben nur fr. 10'000.–, leider. zweitens eine reklamation: aus meiner kleinschreibung wurde plötzlich eine gross- und kleinschreibung. warum? stört es euren sinn für einheitlichkeit, wenn etwas (und sei's nur eine kleine notiz) nur kleingeschrieben wird?

bea steiner

Bemerkung der Redaktion
zur Kleinschreibung:

Leider geschah beim Setzen eine nicht korrigierbare Panne. Wir sind aber in der Redaktion am Diskutieren, ob wir der Lesbarkeit zuliebe Kleingeschriebenes ablehnen wollen. Was meint Ihr, liebe Leserinnen?

«Ä bitzeli schpoot, aber doch noh: dä han i bim uffruume vo mim Schribtisch gfunde: do hämmer's wider und wüssed jetzt äntlich wieder emol bscheid, direkt vo dä NZZ, wie dumm das mer sind.»

Mit liebe Gruess

Kati

(Ihres Zeichens Mathematikerin)

Mehrheitlich gebildete Männer...

Es wurden in diese Umfrage *gleich viele Männer wie Frauen* einbezogen. Dass nur 40 Prozent der «Zürivision»-Zuschauer weiblich waren, mag wohl an den technischen Schwierigkeiten gelegen haben, die einem das Einstellen des Gerätes bot. Schliesslich erfährt man gar noch etwas über den *Bildungsstand* des «Zürivision»-Publikums, der offenbar etwas überdurchschnittlich war: Waren von *allen* Befragten 7 Prozent Hochschul- und 17 Prozent Mittelschulabsolventen, hatten von den «Zürivision»-Zuschauern 10 Prozent einen Hochschul- und 22 Prozent einen Mittelschulabschluss.

Leserinnenbriefe



Liebe Fraz-Frauen

Ich möchte das neue Abo nicht mehr einlösen und sende Euch beiliegend den Einzahlungsschein zurück.

Als Ehefrau und Mutter fühle ich mich zu wenig angesprochen von Euren Artikeln. Leider zielt die Mehrheit der Themen auf Frauen in Frau-Frau Beziehungen. Gibt es für mich in meiner Situation wirklich keine Alternative zu «Brigitte», «Freundin» etc.?!

Zwischendurch werde ich sicher am Kiosk Eure neuste Ausgabe «durchschneuggen», aber abonnieren möchte ich die Fraz, so wie sie jetzt ist, nicht mehr.

Mit freundlichen Grüssen
Esther Felder-Tobler

Liebe Fraz-Frauen

Ich habe gehofft, durch die Fraz endlich mal eine Frauenzeitung zu haben, die nicht von Clichés und Feindbildern lebt. Aber welch eine Enttäuschung!

Ihr weicht von Euren Vorurteilen, sei es das Bild der Hausfrau, der Mutter (was mich trifft) oder «Mann» überhaupt nicht ab.

Ist es wirklich nicht möglich, eine Frauenzeitung interessant, engagiert und differenziert zu machen!? Deshalb kündige ich die Fraz!

Mia Maggi-Périsset

Liebe Fraz-Frauen

Bitte schickt mir ein Exemplar der neusten Fraz – ich habe meines schon verschenkt! Als «Beilage» noch ein Gedicht für die nächste Fraz zum Thema «Sucht».

Es Grüessli

Sibylle Gurtner

*selbstmord auf raten
du nimmst deine tägliche ration
nicht wie ein zum tode verdammter
sondern wie hustenbonbons:
süss und nur für den augenblick helfend.
kein arzt bestimmt die dosis
du wählst sie selbst,
und sie diktiert die sucht.
bist du sklave oder frei?
du hast nicht ahnungslos damit begonnen
wissend, was dann kommt
aber warum?*